

today

SHOW REVIEW

39. Internationale Dental-Schau • Köln • 22.–25. September 2021



IDS Nachlese

Zurück zur beruflichen Normalität: Auf der IDS 2021 konnten die Teilnehmer eine Bestandsaufnahme vornehmen, sich orientieren und endlich wieder persönlich miteinander sprechen.

» Seite 32 f.



Geräteinnovationen

NSK gehört zu den weltweit führenden Herstellern dentaler Übertragungsinstrumente, Prophylaxegeräte und innovativer Lösungen für die dentale Chirurgie sowie Implantologie.

» Seite 34



Wissenstransfer vor Ort

Rainer Eiermann, Product Trainer Global Training & Education und Mitglied des Kulzer Mobile Academy-Referententeams für Zahnärzte, im Gespräch über die Akademie auf Rädern.

» Seite 35

IDS 2021 in Köln: 23.000 Besucher aus 114 Ländern

Der Optimismus ist zurückgekehrt – IDS 2021 setzt die erhofften Impulse für die Dentalbranche.

© HT-Pix/Shutterstock.com



Die IDS 2021, die am Samstag, 25. September, nach vier Messetagen zu Ende ging, hat die von der globalen Dentalbranche erhofften Impulse in der Post-Corona-Zeit gesetzt. „Der Optimismus ist in die internationale Dentalfamilie zurückgekehrt“, freut sich Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI). „Wir führten intensive Gespräche mit interessierten Besuchern, und die meisten von ihnen kamen, um anschließend Investitionsentscheidungen zu treffen. Viele der Entscheider haben bewusst ihre Abschlüsse auf der Messe getätigt. Wir können das Signal nach außen geben: Die deutsche Dentalindustrie geht voran. Wir bieten Lösungen in einer schwierigen Zeit. Die Aussteller, mit denen ich gesprochen habe, waren durchweg zufrieden, auf der IDS zu sein. Und ich bin überzeugt: Sie werden von Marktwendungen im Gefolge der IDS profitieren! So funktioniert es doch in der Wirtschaft: Wer in den Messehallen präsent war, ist sicherlich im Vorfeld ein unternehmerisches Risiko eingegangen, doch umso schöner ist es, am Ende den verdienten Erfolg für sich zu verbuchen und Marktanteile zu gewinnen.“

Auch für Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse, hat die IDS 2021 die Aufbruchsstimmung in der Branche klar verdeutlicht: „Alle Aussteller und Besucher haben sich sichtlich gefreut, wieder Kontakte direkt vor Ort zu pflegen, Produkte live zu erleben und am Ende des Messtages auf den zahlreichen Net-



working-Veranstaltungen die persönliche Begegnung zu vertiefen. Deswegen spielt die IDS 2021 eine ganz herausragende Rolle für den Restart der Branche, und natürlich auch für den Restart der Messeindustrie insgesamt. Darüber hinaus war die IDS 2021 die erste IDS, die hybrid stattfand. Das heißt, es gab auf der einen Seite die physische Begegnungsstätte, hier in Köln in den Messehallen, und ergänzend dazu die digitale Plattform IDSconnect mit zusätzlichen Möglichkeiten für Präsentationen und Networking, die sehr gut angenommen wurde.“

Weltleitmesse der internationalen Dentalindustrie

Die IDS hat erneut gezeigt, dass sie die Weltleitmesse der internationalen Dentalindustrie ist: Zur IDS 2021 kamen über 23.000 Fachbesucher aus 114 Ländern, um sich über das Angebot von 830 ausstellenden Unternehmen aus 59 Ländern zu informieren. Gerade vor dem Hintergrund eingeschränkter Reisemöglichkeiten in vielen Regionen der Welt überzeugte die IDS erneut durch ihre starke internationale Anziehungskraft. 72 Prozent der Aussteller kamen aus dem Ausland, ebenso wie 57 Prozent der

ANZEIGE

**DIE GROßE
ZWP ONLINE -
IDS-REVIEW**

ALLE Bilder
Videos
Artikel



Das war die IDS 2021.

Jetzt QR-Code scannen und IDS-Luft schnuppern.



Besucher - von Europa, insbesondere aus Italien, Frankreich und den Niederlanden, über Osteuropa, dem Mittleren Osten sowie Übersee. „Ausschlaggebend für den Erfolg einer Messe ist die Entscheidungskompetenz der Besucher, und die war auch bei dieser IDS auf einem extrem hohen Niveau - national wie international“, bilanziert Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI. Dies unterstreicht auch eine erste Auswertung einer Besucherbefragung: Demnach waren nahezu 85 Prozent der diesjährigen IDS-Besucher an der Beschaffungsentscheidung beteiligt, 33 Prozent sogar ausschlaggebend. Dabei war für mehr als die Hälfte der Besucher die Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen sowie der Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen die maßgeblichen Faktoren für einen Besuch der IDS. So zeigten sich auch gut zwei Drittel der Besucher mit dem Ausstellungsangebot sowie mit der Erreichung ihrer Ziele sehr zufrieden und 85 Prozent würden einem guten Geschäftsfreund den Besuch auf der IDS empfehlen. Bereits heute planen rund 70 Prozent der Befragten die Reise zur IDS 2023 wieder ein.

Über den erfolgreichen Restart der internationalen Dentalwelt freuten sich auch die Verantwortlichen der Bundeszahnärztekammer und des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innungen. „Das Hybrid-Konzept, mit dem die IDS 2021 aufgrund der Coronapandemie stattfinden musste, war ein voller Erfolg. Dafür ein großes Lob und einen herzlichen Dank an die Organisatoren, die GFDI - Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH und die Koelnmesse GmbH. Alle IDS-Teilnehmenden konnten vor Ort mit den notwendigen Hygienemaßnahmen oder virtuell ihren Messerundgang unternehmen und dabei die Innovationen in Zahnmedizin und Zahntechnik erleben. Auch am Stand der Bundeszahnärztekammer und ihren Partnern konnten

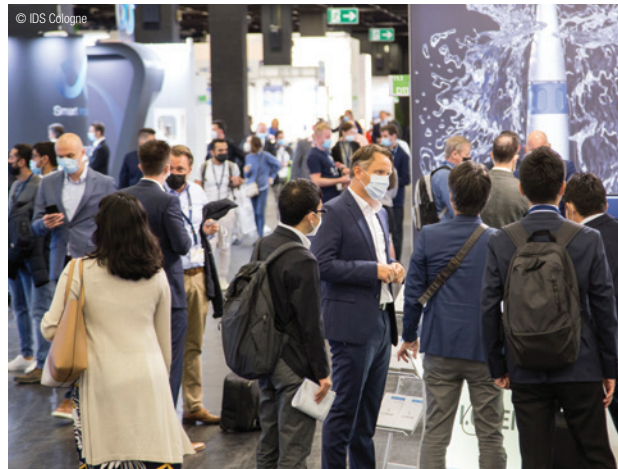
wir für viele Besucher für Auskünfte und Gespräche rund um die Praxis zur Verfügung stehen, die digitalen Möglichkeiten haben wir aber ebenfalls gerne genutzt. Wir freuen uns auf die IDS 2023!“, so Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer.

Und VDZI-Vizepräsident Klaus Bartsch ergänzt: „Wir als VDZI freuen uns über zahlreiche kollegiale Gespräche und den Austausch auf der Messe. Gerade die aktuellen Themen Qualitätsmanagement und das VDZI Qualitätsmanagementkonzept QS-Dental, Arbeitsschutz und betriebswirtschaftliche Fragen wurden stark nachgefragt. Ein besonderes Highlight war die Preisverleihung des renommierten VDZI-Ausbildungswettbewerbes ‚Gysi-Preis‘, der für alle, die nicht vor Ort sein konnten, live übertragen wurde. Die ausgestellten Gysi-Preis-Arbeiten zeigten das Talent und das Können unseres Zahntechniker-Nachwuchses. Mit dem Preis fordern und fördern wir die Auszubildenden - unsere Zukunft des Handwerks. Die IDS 2021 hat erneut gezeigt, dass sich die dentale Welt digital weiterentwickelt. Das hat Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe in den zahn-technischen Laboren. Für Betriebsinhaber gilt es, Chancen abzuwägen und Investitionsentscheidungen informiert mit Augenmaß zu treffen. Die Diskussionen am Stand des VDZI über die zukünftige Rolle des gewerblichen zahn-technischen Labors zeigen klar: Bei allen gezeigten Technologien sind Zahntechnikermeister und ihre Teams als Experten in der Zahnersatzversorgung weiterhin unverzichtbar. Sie sichern mit ihrer Expertise und im engen Austausch mit den Zahnärzten die individuelle Versorgung für Patienten.“

Quelle: Koelnmesse

IDSconnect

Auf der IDSconnect waren 77 Aussteller aus 16 Ländern täglich mit 88 Beiträgen und einer Sendezeit von 1.310 Minuten zu sehen. Auch das allgemeine Eventprogramm der IDS, wie beispielsweise die Verleihung des „Abdruck-Preises“ der Initiative ProDente, die Gysi-Preis-Verleihung des Verbandes der Deutschen Zahntechniker-Innung oder das Programm der Bundeszahnärztekammer, wurde über die Plattform live gestreamt. Alle digital eingestellten Vorträge, Shows und Präsentationen sind auch im Nachgang noch „on demand“ verfügbar.



ZWP Study Club – die größte dentale Lernplattform

Zwei etablierte und erfolgreiche dentale E-Learning-Plattformen bündeln ihre Kräfte.



■ Neuer Name, neue Inhalte, neue Optik - noch nie war zahnärztliche Online-Fortbildung komfortabler und attraktiver als durch die jetzt erfolgte Zusammenlegung des E-Learning-Segments von ZWP online mit dem Dental Tribune Study Club. Die zwei etablierten und erfolgreichen dentalen E-Learning-Plattformen bündeln mit dieser Kooperation ihre Kräfte und starten unter www.zwpstudyclub.de neu durch.

Zahnärztliche Online-Fortbildungen

Egal, ob leitliniengerechtes Fachwissen, Vorführungen, Experteninterviews oder interaktive Fälle - im neuen ZWP Study Club sind Sie genau richtig! Die Fortbildungsplattform ermöglicht, fördert und vereinfacht den globalen Know-how-Transfer

zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Fortbildungspunkte orts- und zeitunabhängig zu erwerben. Die Zahlen sprechen für sich und geben dem Study Club recht: Bisher nutzen mehr als 27.000 registrierte Mitglieder das weitläufige Angebot im deutschsprachigen Raum.

Neben live im Internet übertragenen Webinaren, Tutorials und Interviews organisiert der Fortbildungsanbieter auch Vorträge auf Messen und Kongressen. Diese werden ebenfalls gefilmt, archiviert und sind für registrierte Nutzer zu jeder Zeit online aufrufbar. Auch ausgewählte Symposien werden ab sofort online konserviert und damit zeitlich unbegrenzt digital erlebbar.

Gut zu wissen: Bereits jetzt stehen durch die Zusammenlegung mehr als 1.000 aufgezeichnete Vorträge zu sämtlichen

Themen der Zahnmedizin online zum Abruf zur Verfügung. Die Mitgliedschaft bleibt für registrierte Nutzer selbstverständlich weiterhin kostenfrei.

Fortbildung auf einen Klick – Vorteile und Neuheiten im Überblick

- Fachwissen maßgeschneidert - Fortbildung jederzeit und überall
- Effiziente Fortbildung - keine Ausfallzeiten, keine Hotel- und Reisekosten
- Nice to meet you - Austausch mit Experten und Kollegen
- Wissen nachhaltig konserviert - Zugang zum ZWP Study Club Archiv
- Lernzielkontrolle mittels Multiple-Choice-Test - Fortbildungspunkte je nach Inhalt
- NEU: Stark vergrößerte Auswahl an archivierten Webinaren, darunter Live-OPs, Interviews, Tutorials
- NEU: Hohe Anzahl vollkommen neuer Webinare zu aktuellen Themengebieten
- NEU: Hinterlegung der CE-Zertifikate direkt im Nutzerprofil, diese sind jederzeit abrufbar
- NEU: Add to calendar - mit nur einem Klick das nächste Live-Webinar direkt im Kalender speichern

Fachspezifisch, informativ, aktuell, übersichtlich, digital - so geht moderne Fortbildung heute! Neugierig? Dann schnell in den neuen ZWP Study Club (www.zwpstudyclub.de) geklickt - die nächste Fortbildung wartet bereits auf Sie. ◀

Hinweis: Für ZWP online CME-Community Mitglieder ändert sich nichts - lediglich die Plattform. Benutzername und Passwort bleiben erhalten.

Quelle: ZWP online

MOBILE ACADEMY

Wir kommen auch in Ihre Nähe!

KULZER **com** 2021
EXPERTS
MEET
EXPERTS

Intelligentes Zeitkonzept und höchste Präzision bei analoger und digitaler Abdrucknahme.



Perfekt abgestimmte Prothetikwerkstoffe – von der Aufstellung bis zur fertigen Prothese.



Innovative 3D-Druck-Lösungen, die Produktivität und Rentabilität steigern.



Bewährte Innovationen im Bereich farbechter Komposite und Bondings.

Sichern Sie sich bis zu zwei Fortbildungspunkte!

Mobile Academy



Wir kommen zu Ihnen – mit Deutschlands räumlich größter, mobiler Dental-Akademie. Erleben Sie auf 200 Quadratmetern, wie z.B. eine TCD-Matrix funktioniert, ein flexibles Zeitkonzept Ihren Praxis- und Laboralltag vereinfacht, oder welche Möglichkeiten Ihnen der 3D-Druck heute bereits bietet.

Was Sie vor Ort erwartet:

- Dentale Lösungen neu und spannend erleben
- Vorträge und Fortbildungspunkte nach BZÄK und DGZMK
- Austausch und Dialog mit Kollegen und Experten
- Hygienekonzept gemäß den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts mit regelmäßiger Aktualitätsprüfung

DIE MOBILE ACADEMY IST AUF TOUR!

Wissenswerte Fachvorträge und eine spannende Produkterlebniswelt erwarten Sie!

- ▶ Wertvoller Expertenaustausch
- ▶ Fachliche Weiterbildung
- ▶ Praxisnahe Übungen



Jetzt kostenlos anmelden
und erleben unter:
kulzercom.net

Rückeroberung der beruflichen Normalität – fachlicher Nachbericht der IDS 2021

Auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2021 konnten die Teilnehmer eine Bestandsaufnahme vornehmen, sich orientieren und vor allem endlich wieder persönlich miteinander sprechen.



„Wir sind auf der IDS 2021 vom Krisenmodus in den Arbeitsmodus gewechselt“, bewertet Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), die Messe. „Denn es war der ideale Ort für eine Standortbestimmung und für die Erueierung von Zukunftschancen. Dabei sind Hygiene und Infektionskontrolle mit der COVID-19-Pandemie stärker in den Fokus gerückt. Und bei den digitalen Innovationen macht die Dentalbranche noch mehr Tempo und erweist sich als Vorreiter für andere.“

Der Drive in Forschung und Entwicklung manifestierte sich auf der Internationalen Dental-Schau in einem umfassenden Überblick über den Stand der Technik in der Zahnheilkunde. Die Messebesucher konnten dabei eine Reihe attraktiver Neuheiten entdecken.

Zahnärzte in einer medizinischen Schlüsselposition

Die Praxis ist im Zuge der Coronapandemie stärker in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit gerückt. Denn zum Beispiel können sich parodontalprophylaktische Maßnahmen positiv auf die Allgemeingesundheit auswirken und im Besonderen das Risiko für schwere COVID-19-Verläufe senken.

Generell zählt sich die Kernkompetenz der zahnärztlichen Praxis im Bereich Hygiene und Infektionskontrolle jetzt noch mehr aus als in der Vergangenheit. Zu den Bausteinen gehören unter anderem leistungsfähige Saugsysteme zur Aerosolreduktion, wie sie auf der IDS präsentiert wurden. Als eine neue Möglichkeit erlebten die IDS-Besucher Kopfhörer mit speziellen, daran befestigten Absaugkanülen. Sie saugen die potenziell keimbelastete Aerosolwolke am Austritt des Patientenmundes ab und verringern die Aerosolbildung im Praxisraum um bis zu 99,9 Prozent.

Für die Verminderung von Viren, die bereits in den Patienten eingedrungen sind, wurde auf der IDS eine Studie der Universität Claude Bernard Lyon vorgestellt: Eine Mundspülung kann das Übertragungsrisiko von COVID-19 reduzieren, indem sie die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 Prozent vermindert und das Immunsystem bei der Abwehr einer Infektion unterstützt.

Im klassischen Bereich der häuslichen Prophylaxe zogen einige Zahnbürsten besondere Aufmerksamkeit auf sich, so etwa Schallzahnbürsten mit einem ausgeklügelten Knick von 10° im Bürstenkopf zur Reinigung schwer zugänglicher Stellen.

Die Füllungstherapie wird komfortabler

Einen weiteren klassischen Bereich stellt die zahnärztliche Füllungstherapie dar – aktuell ein ausgesprochen dynamischer Bereich. Zum Beispiel erfuhren die IDS-Besucher mehr über thermoviskose Komposite. Sie sind nach Erwärmung erst fließfähig und lassen sich anschließend sofort modellieren. Nachdem sie zunächst in der Bulk-Fill-Technik im Seitenzahnbereich zum Einsatz kamen, gibt es neuerdings auch Varianten für ästhetische Frontzahnrestaurationen.

Generell lassen sich immer häufiger direkte Füllungen vornehmen; die Grenze zur Indikation für eine indirekte Restauration wird immer fließender. Wenn eine prothetische Arbeit erstellt werden muss, helfen der Praxis und ebenso dem Labor Frässysteme mit extrem geringem Platzbedarf. Sie können heutzutage dennoch eine hohe Funktionalität aufweisen. Dazu gehören unter anderem leistungsfähige Hochfrequenzspindeln (für Schnelligkeit und Präzision), Schnellspannsysteme (für komfortablen Wechsel von Haltersystemen bei gleichbleibender Präzision) und für anspruchsvolle Aufgaben geeignete Bearbeitungswinkel.

Durch neue, automatisierte Bearbeitungsstrategien steigert die Praxis ganz allgemein ihre Fertigungseffizienz. Die Voraussetzung dafür schaffen auf der IDS vorgestellte Software-Releases, teilweise in Kombination mit neuen Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Teil-Workflows. In der Praxis wirkt sich dies auf alle Indikationen und Materialien aus, besonders in den Bereichen „Glaskeramik“ und „Preforms“.

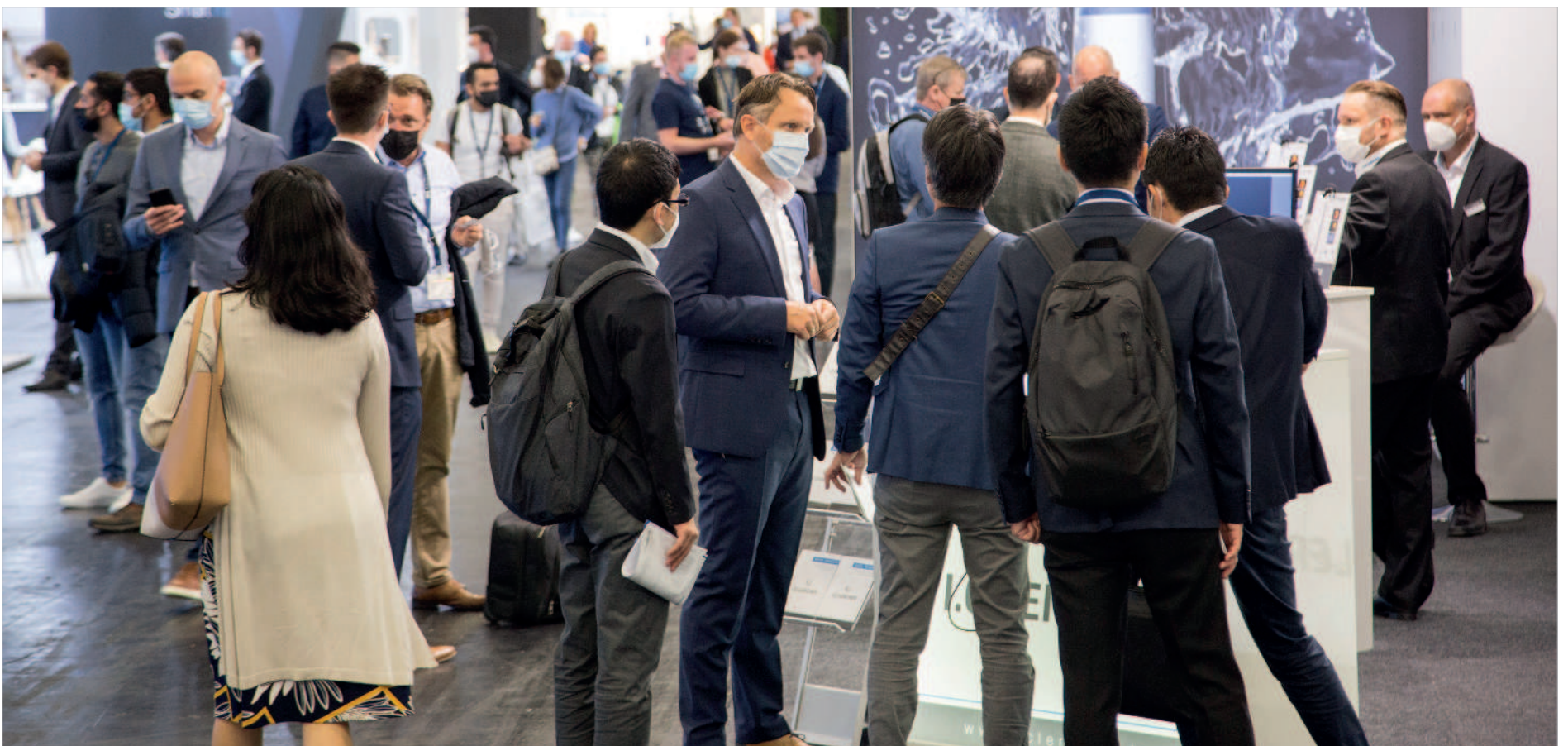
Attraktive Produktneuheiten zeigten sich darüber hinaus in verschiedenen Spezialdisziplinen der Zahnheilkunde.

Digitale Volumentomografie: höchste Auflösung für die Endo

In der Endodontie gewinnt die Digitalisierung der Behandlungsplanung, in Analogie zum bekannten Backward Planning in der Implantologie, an Dynamik. Das beginnt bereits bei der 3D-Diagnostik. Digitale Volumentomografen mit einem speziellen Endo-Modus ermöglichen jetzt eine besonders detailscharfe Darstellung der Kanalmorphologie.

In der Implantologie wird Backward Planning unter breiter Nutzung digitaler Verfahren immer mehr zur Routine (z. B. Intraoralscanner, Röntgen, CT und weitere bildgebende Verfahren, CAD). Daneben kommen viele Verbesserungen auch in klassischen Bereichen. So fördert etwa die regenerative Plasma-Aktivierung (Bio-RAP) den Osseointegrationsprozess. Unter Einsatz eines geeigneten Gerätes lassen sich Kohlenwasserstoffe von Implantatoberflächen entfernen. Dadurch vergrößert sich die Oberfläche, die für den Implantat-Knochen-Kontakt (BIC) zur Verfügung steht, und gleichzeitig erhöht sich ihre Hydrophilie.

Bei der Knochenaugmentation vereinfacht sich das Vorgehen, indem jetzt statt zweier Instrumente (Retraktor und Pinzette) zum Festhalten des Lappens ein einziges ausreicht. Und in





der Implantatprothetik sorgt neuartiges Multilayer-Zirkonoxid mit einer besonders hohen Lichtreflexion im Halsbereich für ein vitales Aussehen.

In der Kieferorthopädie ergänzen Kaukraftmessungen die klassische Okklusionsprüfung (mit Shimstockfolie oder digital gestützt). Ein unmittelbares Biofeedback von Bruxerschienen hilft Patienten bei der Vermeidung von Schäden. Positionierungsschienen („Indirect Bonding Trays“) für kieferorthopädische Brackets, deren Positionen digital-gestützt geplant wurden, lassen sich inzwischen aus geeigneten Kunststoffen herstellen. Differenziertere Workflows unter Beteiligung von Labor und Praxis auf der Basis von Digitaltechnik fördern ein noch arbeitsteiligeres Vorgehen.

Aligner: optimierte Kraftverteilung, automatisierte Fertigung

Im Bereich der Aligner-Therapie bekamen die IDS-Besucher für ein breites Spektrum an Zahnfehlstellungen ein neuartiges Zwei-Schienen-Konzept mit transparenten Alignern zu sehen: Pro Behandlungsschritt werden zwei Folienstärken verwendet, um die Kräfte optimal auf die Zähne zu übertragen. Weiche und harte Aligner werden wöchentlich gewechselt und tragen so zu einer schonenden Zahnstellung bei. Nach vorausgehender digitaler Behandlungsplanung liefert der Anbieter sowohl die Aligner als auch alle Patienteninformationen als Komplettpaket an die Praxis.

Für die Aligner-Fertigung im zahntechnischen Labor gibt es jetzt stärker automatisierte CAD/CAM-basierte Herstellungsverfahren (Größenordnung: bis zu 1.000 Stück pro Tag). Insbesondere hat man die Aufgabe einer zuverlässigen Nachverfolgung jeder Arbeit im Produktionsprozess gelöst: Während dies üblicherweise über die Zuordnung eines Modells (z. B. aufgedruckter Code) erfolgt, läuft es nun über eine permanente Lasermarkierung des Aligners selbst, die direkt im Maschinensystem erfolgt. So bleibt er auch nach der Trennung vom Modell eindeutig zuordnungs-fähig. Für hohe Produktionsstückzahlen kann optional sogar ein Robot-System das Zuführen und Entnehmen der vorbereiteten Aligner-Folien selbstständig übernehmen.

Zahntechnik

In der Zahntechnik hat sich ein Nebeneinander von digitalen und gemischt analog-digitalen Workflows etabliert. Welches Ver-

fahren für welches Labor im Einzelfall das beste ist, unterliegt einem fortlaufenden Wandel. Die Ausdifferenzierung der Möglichkeiten bietet große Chancen für ein immer effektiveres Arbeiten.

In so manchem Fall, den man früher nur mit einer Vollverblendung ästhetisch überzeugend hätte lösen können, bietet sich heute die Verwendung von Rohlingen mit intrinsischen Farbverläufen an. Sie können beispielsweise eine zum Schmelz hin zunehmende Transluzenz aufweisen und gleichzeitig eine hohe Biegefestigkeit mitbringen. So lassen sie sich im Extremfall bis zu einer 14-gliedrigen Brücke mit zwei Pontics im Front- und Seitenzahnbereich einsetzen. Und für das höchste der Gefühle in puncto Ästhetik bleibt die Vollverblendung nach wie vor eine Option.

Für eine universelle Indikation von Zirkonoxid in der Prothetik erfuhren die IDS-Besucher, wie sich die Oberflächen der Oxidkeramik zu Lithiumdisilikat-Oberflächen machen lassen – also praktisch zu Glaskeramik. Die Verwandlung erfolgt durch einen Dünnschichtauftrag unter Einsatz eines Konditionierers. Die Zirkonoxid-Innenflächen lassen sich dann leicht verkleben wie Glaskeramik, und den Außenflächen verleiht diese Spezialbehandlung glaskeramische Ästhetik.

Um Ästhetik dreht sich auch vieles in der digitalen Totalprothetik. Denn bisher war es doch so: Gedruckten oder gefrästen Zähnen fehlte sie einfach. Und anatomisch geschichtete Konfektionszähne bedurften stets einer aufwendigen Reinigung, Konditionierung und basalen Anpassung an die digital konstruierten Prothesenbasen. Damit war aber der vom digital-gestützten Vorgehen erhoffte Effizienzgewinn schon wieder dahin. Auf der IDS sahen die Besucher ein Gegenmittel: einen für die systemoffene digitale Totalprothetik optimierten Konfektionszahn. Er lässt sich einfach aus der Verpackung herausnehmen und einkleben.

Bei so vielen digitalen Verfahren und Tools ist es schwer, immer und überall den Durchblick zu behalten. Doch mit einem neuen Konfigurator für CAD/CAM-Maschinen wird die Zusammenstellung des Equipments für das eigene Labor so einfach wie die Auswahl des Basismodells und der Extras beim Autokauf. Grundlage ist das vorhandene fundierte zahntechnische Produktions-Know-how – der Rest geht mithilfe des Konfigurators wie von selbst.

Künstliche Intelligenz: möglicherweise das nächste große Ding

Als ein Zukunftsfeld deutete sich auf der IDS 2021 die sogenannte künstliche Intelligenz (KI) an. Ein Beispiel stellt der weltweit erste Zwei-Slot-Scanner mit RFID-Technologie dar. Neben der schnellen Paralleldigitalisierung von gleich zwei Speicherfolien bietet er verschiedene KI-Zusatzfunktionen. Ein KI-Feature überprüft zum Beispiel die Orientierung intraoraler Röntgenbilder anhand der dargestellten Anatomie und korrigiert diese im Bedarfsfall – eine spürbare Erleichterung! Denn das muss die Assistenz zurzeit manuell und üblicherweise mehrmals am Tag erledigen.

Darüber hinaus steht bei aktuellen zahnmedizinischen KI-Projekten die Auswertung von Röntgenbildern ganz im Mittelpunkt. Perspektivisch denkt man aber bereits daran, die bestehende Software als Plattform-Technologie zu nutzen. Dabei würden beispielsweise andere Bilddaten oder auch klinische Informationen über den Patienten miteinbezogen. Langfristig könnte dieser Weg von der Diagnostik, über die Prognostik bis hin zur KI-Unterstützung beim Fällen von Therapie-Entscheidungen führen.

So fanden sich auf der IDS viele Verfahren, aktuelle Produktinnovationen und Ausblicke auf die Zukunft. Es lohnte sich, darüber ins Gespräch zu kommen – und dies endlich wieder persönlich und auf internationaler Ebene. Für die fachliche Orientierung, für die Forschung und Entwicklung und für die Feinjustierung der vielen Praxen und Labore war diese IDS unerlässlich und wahrscheinlich sogar die wichtigste seit vielen Jahren.

Auch die Messe selbst hat sich weiterentwickelt und mit dem Format der Hybridmesse ihren Besuchern einen attraktiven Mehrwert geboten. Gerade die technikaffinen Mitglieder der Dentalfamilie haben die digitalen Tools als Ergänzung zur Präsenzveranstaltung in den Hallen zu nutzen gewusst – auch dies wohl als Vorreiter für so manche andere Branche.

Save the date

Die nächste Internationale Dental-Schau (IDS) findet vom 14. bis 18. März 2023 in Köln statt. ◀◀

Quelle: Koelnmesse



Vernetzte Behandlungen dank dentaler Geräteinnovationen

NSK gehört zu den weltweit führenden Herstellern dentaler Übertragungsinstrumente, Prophylaxegeräte und innovativer Lösungen für die dentale Chirurgie sowie Implantologie.

■ Beim Traditionsunternehmen NSK war auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) das komplette Produktportfolio am Stand erlebbar. Die Schwerpunkte wurden jedoch auf die Markteinführung des chirurgischen Mikromotorsystems Surgic Pro2, des Osseointegrations-Messgeräts Osseo 100+ und der neuen Z micro Turbine gelegt.

Surgic Pro2

Das seit Mitte des Jahres erhältliche chirurgische Mikromotorsystem Surgic Pro2 zählt nicht nur zu den weltweit kleinsten

dentalen Mikromotoren für die Implantologie und Oralchirurgie, sondern verfügt auch über eine ausgesprochen hohe Drehmomentgenauigkeit. Dank der enormen Kraft von einem Drehmoment von bis zu 80 Ncm eignet sich Surgic Pro2 für alle denkbaren Anwendungen. Surgic Pro2 bringt die Implantologie auf eine fortschrittliche, zeitgemäße Ebene. Via Link-Modul kann das Ultraschall-Chirurgiesystem VarioSurg 3 und via Bluetooth das Osseointegrations-Messgerät Osseo 100+ verbunden werden. Die Installation einer App und die Verbindung eines iPads mit dem Steuergerät ermöglicht so die Echtzeitanzeige detaillierter Eingriffsdaten. Die Bluetooth-Konnektivität ermöglicht die Erweiterung des Systems und die einfache und effektive Integration weiterer Geräte und Funktionen. Die Tastenfunktionen der kabellosen Fußsteuerung können an die Vorlieben und den Arbeitsstil jedes Benutzers angepasst werden. Die Belegung kann individuell konfiguriert und gespeichert werden. Das Resultat ist sowohl eine überragende Bedienbarkeit als auch Anwenderfreundlichkeit des Gerätes.

Osseo 100/Osseo 100+

Ein aktueller Trend ist, nur sehr kurze oder überhaupt keine Zeit vor der Belastung eines Implantats verstreichen zu lassen. Der Osseo 100/Osseo 100+ misst die



Stabilität und Osseointegration von Implantaten und gibt dem Behandler somit Aufschluss über den richtigen Zeitpunkt der Belastbarkeit des Implantats. Das Gerät ist leicht zu bedienen und arbeitet äußerst ressourcenschonend – und ergänzt somit perfekt das Produktportfolio von

NSK. Der Osseo 100+ überträgt die Behandlungsdaten via Bluetooth an Surgic Pro2 und von dort aus weiter an ein iPad in der Praxis.

Ti-Max Z micro Turbine

Ein weiteres Highlight ist die neue Ti-Max Z micro Turbine, die durch den 100°-Kopfwinkel sowie den im Durchmesser nur 9 mm kleinen Instrumentenkopf einen perfekten Zugang auf die



zu behandelnde Stelle ermöglicht. Durch die filigrane Größe und den neuen Winkel ist das Instrument perfekt für den Einsatz an den Molaren geeignet. Auch für die Behandlung von Senioren oder Kindern bzw. Patienten mit eingeschränkter Mundöffnung ist die Turbine sehr empfehlenswert. Trotz kleinem Kopf bietet das Instrument mit dem 4-fach-Düsen-spray eine optimale Kühlung und mit einem für Instrumente mit dieser Kopfgröße außerordentlichen Drehmoment von 20W eine Spitzenleistung. Die Turbine ist mit weniger als 40g ein Leichtgewicht, ist aus Titan gefertigt und wird mit der kratzfesten DURAGRIP-Beschichtung ausgeliefert, sodass ein ermüdungsfreies Behandeln möglich ist. Die eingebaute Quick-Stop-Funktion stellt sicher, dass das Instrument innerhalb von einer Sekunde anhält, was ein großes Sicherheitsplus darstellt. Die Z micro Turbine ist für die Turbinenkupplungen von NSK, KaVo™ und Sirona™ erhältlich und mit Kurzschaftbohrern bis 21 mm Länge verwendbar. ◀◀

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de



Vollautomatisiertes Raumwunder

Kompakter Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ optimiert Sterilisationsprozess.

■ Die Sterilisation ist meist der letzte Schritt der Aufbereitung, bei Instrumenten für kritische Anwendungen ist sie sogar zwingend erforderlich. Deshalb ist die korrekte Durchführung als auch eine zuverlässige Leistung des Autoklavs unabdingbar. Flexible Autoklaven mit moderner G4-Technologie überzeugen durch kurze Zyklen und eine Vielzahl digitaler Funktionen.

Sterilisation in bis zu 27 Minuten

Der leistungsstarke Vakuum-Autoklav STATIM B G4+ erfüllt aufgrund seiner smarten Konfiguration spielend alle aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Mithilfe moderner G4+-Technologie und verschiedenster digitaler Funktionen ermöglicht der EN 13060-konforme Sterilisator eine souveräne Instrumentensterilisation von zwei großen IMS-Kassetten oder bis zu zwölf Sterilisationsbeuteln in bis zu 27 Minuten – Trocknung inklusive. Sogar Textilien lassen sich in dem vielseitigen Gerät sterilisieren. Das durchdachte Design des

STATIM B G4+ fügt sich dabei nahtlos in alle bestehenden Aufbereitungsräume ein. Mit dem kompakten Platzwunder knüpft SciCan an die Erfolgsgeschichte seiner international bewährten STATIM-Kassetten-Autoklaven an.

Kommunikativ und intuitiv bedienbar

Der STATIM B G4+ verfügt über einen 5-Zoll-Touchscreen. Mit einfach zu reinigender Glasoberfläche und übersichtlichem Icon-Menü ist es selbst mit Handschuhen gut zu bedienen. Das auffällige

LED-Leuchtband um das Display zeigt Nutzern bereits im Vorbeigehen an, ob das Gerät noch läuft oder der aktuelle Zyklus bereits abgeschlossen wurde.

Zeit sparen noch vor Praxisöffnung

Mindestens ebenso reibungslos läuft der eigentliche Sterilisationsprozess. Die Funktionen zum Vorheizen und Programmieren individueller Startzeiten sparen wertvolle Zeit, beispielsweise bei der Durchführung von Helix-, Vakuum- oder Bowie-Dick-Tests direkt vor Praxisöffnung. Sensoren überwachen ferner Füllstand und Wasserqualität im eingebauten Behälter. Neben dem manuellen Befüllen und Entleeren kann deren Automatisierung auch wunschgerecht konfiguriert werden. Dank all dieser Eigenschaften wird der individuelle Workflow der eigenen Praxis zusätzlich optimiert.

Premiere in Köln

Interessierte Zahnärzte und Praxisteams konnten sich auf der diesjährigen IDS erstmals live über Einsatz- und Konfigurationsmöglichkeiten des STATIM B G4+ informieren. Weitere Details zum neuartigen Vakuum-Autoklaven gibt es unter www.scican.com/eu/statim-b. Erhältlich ist das Gerät ab Herbst. Zum umfassenden Service von SciCan gehören selbstverständlich die persönliche Beratung und Schulung zu allen Produkten im Bereich Infektionsprävention. ◀◀

© SciCan/COLTENE



Im Anwenderportal auf dem Gerät selbst haben Nutzer den vollen Überblick und verwalten eine Vielzahl weiterer nützlicher Funktionen: Video-Tutorials führen die Mitarbeiter komfortabel durch einfache Wartungsaufgaben. Gespeicherte Aufzeichnun-

SciCan GmbH
Tel.: +49 7561 98343-0
www.scican.com

Wissenstransfer vor Ort – eine Akademie auf Rädern

Kulzer Mobile Academy: Ein Gespräch mit Rainer Eiermann, Product Trainer Global Training & Education und Mitglied des Referententeams für Zahnärzte.

■ Ein ausgebauter Erlebnistruck, 200 Quadratmeter und rund 70 Städte: Seit September tourt die Kulzer Mobile Academy quer durch Deutschland. Dank eines durchdachten Hygienekonzepts gemäß RKI-Richtlinien präsentiert „Deutschlands größte mobile Dental-Akademie“ Produktinnovationen und dentale Lösungen zum Erleben und Anfassen, bietet persönlichen Austausch und hochkarätige Vorträge.

Derzeit ist die Kulzer Mobile Academy mit ihrer Vortrags- und Erlebniswelt unterwegs. Was erwartet Zahnärzte bei dieser besonderen Art des Wissenstransfers?

Bei uns in der Mobile Academy finden Zahnärzte einen Mix aus Lernen, Erlebnis, Messefeeling und persönlichem Austausch in kleinen Gruppen und sozusagen vor der Haustür – ohne kilometerweit durch riesige Hallen laufen zu

müssen. An jedem Tag der Tour stehen Zahnärzten dabei vier kompakte Vorträge zur Auswahl, in denen kurzweilig und anschaulich der neueste Wissensstand zum jeweiligen Thema vermittelt wird. Dazu werden in der Erlebniswelt dentale Innovationen und Lösungskonzepte spannend und auch aus ungewohnten Blickwinkeln heraus präsentiert. Die Teilnehmer erhalten bis zu zwei Fortbildungspunkte nach BZÄK und DGZMK.

Die Kulzer Mobile Academy rückt für Zahnärzte neben der Abformung das Thema Restauration in den Fokus. Mit welchen konkreten Inhalten und Produkten?

Bei uns lässt sich u. a. das neueste Produkt im Kulzer-Portfolio bestaunen: RetraXil®, eine neu entwickelte Retraktionspaste. Im Bereich der Abformung zeigen wir sowohl Produkte für



Rainer Eiermann ist Product Trainer Global Training & Education bei Kulzer und in der Kulzer Mobile Academy einer der Referenten für Zahnärzte.



In der Mobile Academy können Zahnärzte u. a. RetraXil®, die neue Retraktionspaste für analoge und digitale Abdrucktechniken, kennenlernen.

analoge als auch Artikel für digitale Lösungen. Der analoge Bereich wird hier hauptsächlich von unserem A-Silikon Flexitime® vertreten, das mit seinem innovativen Zeitkonzept einzigartig auf dem Dentalmarkt ist und in Bezug auf Hydrophilie keinem Polyether nachsteht. Für die digitale Abformung stellen wir den Intraoralscanner cara i500 und dessen Nachfolger cara i700 vor. Beide Geräte zeichnen sich durch unglaubliche Präzision und Geschwindigkeit aus und bestechen durch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und in der Vortragswelt werden die beiden Abformmethoden miteinander verglichen: In welchen Bereichen hat die analoge Abformung die Nase vorn, in welchen die digitale? Darüber hinaus darf man die Intraoralscanner auch selbst testen.

Was geben Sie als Referent den Zahnärzten mit in die Zukunft, was sollten sich Zahnärzte in der mobilen Dental-Akademie keinesfalls entgehen lassen und warum?

Allein die Erlebniswelt ist schon ein Abenteuer für sich. Das Zusammenspiel aus Information, Nähe zum Produkt und In-Szene-setzen

ist großartig umgesetzt. Da nur Kleingruppen durch diese Welt geführt werden, wird eine sehr persönliche Atmosphäre geschaffen. Auch erlebt man Technik auf dem neusten Stand. So sollten Zahnärzte vor Ort die Chance nutzen, sich mit der Digitalisierung in der Zahnmedizin zu befassen. Denn die ist mittlerweile nicht mehr die Zukunft, sondern schon längst Gegenwart. Intraoralscanner, CAD/CAM, 3D-Druck – so sieht die moderne Zahnarztpraxis aus. ◀◀



Weitere Informationen zur Kulzer Mobile Academy, zu den Tourdaten und zur Anmeldung gibt es bei KulzerCOM 2021, dem neuen Portal für Know-how-Transfer und Produktinnovation, unter kulzercom.net.

Quelle: Kulzer GmbH

ANZEIGE

16

Rot-weiße Ästhetik – State of the Art

17. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

29./30. Oktober 2021
Congresszentrum VILA VITA Marburg

DGKZ
Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Ästhetik

www.dgkz-jahrestagung.de

17. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

29./30. Oktober 2021
Congresszentrum VILA VITA Marburg

Thema:
Rot-weiße Ästhetik – State of the Art

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.dgkz-jahrestagung.de

Faxantwort an
+49 341 48474-290

Bitte senden Sie mir das Programm zur
17. JAHRESTAGUNG DER DGKZ zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig · Deutschland
Tel.: + 49 341 48474-308
event@oemus-media.de

OEMUS MEDIA AG

UNSERE REGIONALVERANSTALTUNGEN

Spitzenfortbildung direkt vor der Haustür

November – Dezember 2021

UNSERE EVENTS



oemus.com/events



Essener Forum für Innovative Implantologie

4/5. November 2021
ATLANTIC Congress Hotel Essen

Thema: Moderne implantologische Behandlungskonzepte – Diagnostik, Behandlungsplanung und chirurgisch/prothetische Umsetzung

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen



www.essener-forum.de



Münchener Forum für Innovative Implantologie

12. November 2021
Design Offices München Macherei

Thema: Aktuelle Trends in der Implantologie

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Herbert Deppe/München
Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München



www.muenchener-forum.de



Berliner Forum für Innovative Implantologie

12. November 2021
Hotel Palace Berlin

Thema: Aktuelle Trends in der Implantologie

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin
Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach/Berlin



www.berliner-forum.com



Badisches Forum für Innovative Zahnmedizin

3./4. Dezember 2021
Kongresshaus Baden Baden

Thema: Update Implantologie, Update Parodontologie

Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau
Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg



www.badisches-forum.de

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir folgende Programme zu:

- ESSENER FORUM BERLINER FORUM
 MÜNCHENER FORUM BADISCHES FORUM

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Praxisstempel